



Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Nr. 40 April / Mai 2013

Bleibende Spuren hinterlassen – Ein Vermächtnis für die Stiftung Stiftung St. Johannes der Täufer sagt Dank

Für die Stiftung war 2012 ein ganz außergewöhnliches Jahr. Aus dem Kreis der 300 Stifter wurden für den Vermögensaufbau 23.250 Euro zur Verfügung gestellt. Hinzu kamen 30.000 Euro aus dem Vermächtnis einer Stifterin. Mit weiteren 5.000 Euro unterstützte eine Familie, die geerbt hatte, unsere Bemühungen, die Gemeindegemeinschaft zukunftsicher zu machen.

Somit summierten sich die Zustiftungen auf insgesamt 58.250 Euro; das ist der höchste bisher erzielte Vermögenszuwachs. Das Kuratorium dankt allen von Herzen, die dieses sehr gute Ergebnis ermöglichten.

Parallel zum wachsenden Stiftungskapital erhöhten sich die Erträge aus der Vermögensverwaltung auf beachtliche 18.400 Euro (VJ: 16.000 Euro), so dass nach Abzug der Kosten und der Stärkung der Rücklagen diverse Maßnahmen der Pfarrgemeinde im Umfange von rd. 6.000 Euro gefördert werden konnten. Als Fördermaßnahmen seien hier im Einzelnen erwähnt: Talare und Rochetts für die Messdiener (1.070 Euro), Mitfinanzierung der Stelle der Jugendreferentin (1.000 Euro), Mitfinanzierung der Kirchenchronik (3.000 Euro),

Chagall-Ausstellung (400 Euro), Mitfinanzierung des Arena-Projektes der Johannesschule (500 Euro). Ferner hat die Stiftung das große Gospel-Konzert finanziell abgesichert.

Die Förderung durch die Stiftung seit Gründung im Jahre 2002 erreichten damit den stolzen Betrag von 27.000 Euro.

Der Vermögenszuwachs im Jahre 2012 wurde, wie eingangs erwähnt, maßgeblich durch außerordentliche Ereignisse begünstigt. Bleibende Spuren hat in Erkrath mit ihrem Vermächtnis für die Stiftung eine Stifterin hinterlassen. Ihr Glaube und ihre Kirche haben sie ein Leben lang getragen. Sie wollte und hat mit ihrem Vermächtnis etwas davon an die nächste Generation weitergegeben.

Was bleibt, wenn ich gehe? Wohl jeder stellt sich diese Frage irgendwann in seinem Leben. Besonders dann, wenn sich unsere Lebenszeit auf Erden dem Ende zuneigt. Dann gehen, ohne Spuren zu hinterlassen, möchte niemand.

Bleibende Spuren hinterlassen - Ihr Testament ist das Werkzeug dazu.

Michael Stephan